Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

141 (24.5.1935) Die schöne Welt

Visual Library

DIE SCHÖNE WELT

Kreuz und quer durch Hohenlohe-Franken

Eine dreitägige Studienfahrt durch das nördliche Württemberg

Heilbronn — Maulbronn — Schwäbisch Hall — Ellwangen

Diese dreitägige Studienfahrt durch Hohenlohe—Franken auf Einladung des Gebietsausschusses Nord-Württemberg war für viele eine Entdeckungsfahrt von wertvollem Neuland, das etwas abseits der großen Heerstraße des Fremdenverkehrs so reiche geschichtliche, kulturgeschichtliche und landschaftliche Werte vermittelte, daß man am Schlusse dieser Fahrt eine ungeheure Fülle von interessanten Eindrücken mit in die Heimat nahm. Es war eine Fahrt durch alte Reichsstädte, nach romantischen Burgen und Schlössern, deren Geschichte dem Lande den Stempel aufdrücken, eine Fahrt, die aber vor allem auch einen Einblick in Landschaft und Volkstum dieses Gebietes ermöglichte. Das unter der Führung von Oberbürgermeister Gültig, dem stets auskunftsbereiten Reisemarschall dieser Fahrt, mächtig aufstrebende Heilbronn bildete den Ausgangspunkt. Wer kennt nicht die reizenden Gäßchen mit ihren heimeligen Weinkneipen, wer nicht die Kilianskirche, mit ihren Kunstschätzen, wer nicht das alte Rathaus, dessen Anfänge bis in das 14. Jahrhundert zurückreichen. Wenn man dann an einem milden Abend droben auf dem Wartberg bei einem Glas Wein sitzt, dann erblickt man eines der schönsten Landschaftsbilder im schwäbisch-fränkischen Unterland, den Blick hinunter auf die Stadt Heilbronn und auf die Weinberge, in denen ein guter süffiger Tropfen wächst. Türme und spitzgiebelige Dächer ragen drunten im Neckartal auf, rauchende Schlote, und mächtige Fabrikanlagen künden von der anwachsenden Industrie, Paddler durchqueren den Neckar oder liegen in Zelten an seinen Uferwiesen und über all dem ragt der mächtige St. Kiliansturm, das Wahrzeichen Heilbronns.

Faustturm in Maulbronn — Führer-Archiv

Grau in grau war der Himmel, als wir am ersten Tage von Heilbronn nach Maulbronn fuhren, das idyllisch im Salzachtäle liegt. Das Kloster Maulbronn, dieses berühmte Zisterzienserkloster, bildet auch für die Badener ein beliebter Ausflugsort. Mit viel Liebe und Sachkenntnis wird dieses wertvolle alte Baudenkmal von Oberbaurat Rimmele betreut, der ein aufschlußreicher Führer durch die Klosteranlagen war. Maulbronn hat aber nicht nur in seinem Kloster ein berühmtes Baudenkmal, sondern in seinem Bereich wächst auch einer der lieblichsten Weine Württembergs, der „Elfinger", von dem man bei einer Kostprobe sich überzeugen konnte, daß er mit Recht zu Württembergs Spitzenweinen zählt.

Auf der Fahrt von Maulbronn nach Schwäbisch-Hall ging es durch fruchtbares Land über Lauffen am Neckar, diesem inmitten von Weinbergen gelegenen Städtchen, über Heilbronn in zahlreichen Windungen hinauf in die Löwensteiner Berge. Prächtige Wälder tauchten auf, und auf einmal waren wir mitten im Mainhardter Wald, schauten hinunter in die entzückenden Täler und auf im Frühlingsschmuck prangende Wiesen.

Um die Mittagszeit tauchte Schwäbisch Hall, die alte Reichsstadt, in letzter Zeit bekannt durch seine sommerlichen Freilichtspiele, auf. Die alte Salzsiederstadt, in welcher die Salzquellen auf dem Haalplatz entspringt und heute noch zu Heilzwecken Verwendung findet, empfing uns recht originell. Der Aufmarsch der Salzsiederkinder mit ihrem Tanz im Kurhausgarten gab einen kleinen Ausschnitt der eigentümlichen Gebräuche der Haaler Siederzunft. Es ist ein altes Städtchen, in dem heute noch Teile der wehrhaften Befestigung mit Türmen und doppelter Wehrmauer erhalten sind und in dem ein Gang durch die winkeligen Gassen noch manches Bild alter Patrizierhäuser, malerisch aneinandergereihter Giebelhäuser zeigt, so daß man glauben könnte, in Rothenburg zu weilen.

Draußen vor der Stadt auf der Höhe entsteht eines der größten Krankenhäuser Süddeutschlands, das von der Diakonissenanstalt Hall errichtete Kurmittelhaus, das wirklich eine Musteranstalt ist, ausgestattet mit allen Errungenschaften der Neuzeit. Das eindrucksvollste, das Schwäbisch-Hall besitzt, ist jedoch die mittelalterliche Klosterburg Comburg. Als wir von der Stadt hinauf zur Burg wanderten, da lag der mächtige Bau mit seinen romanischen Türmen und gotischen Toren und Befestigungen vor uns als ein Zeuge vergangener Zeit.

Am Spätnachmittag führte die Fahrt weiter nach dem mittelalterlichen Burgstädtchen Vellberg. Da standen wir staunend vor dieser steil aufragenden Bergfeste, die hier vollkommen abseits des Verkehrs ein beliebter Studienaufenthalt für Künstler ist. Es war ein malerisches Bild, das wir hier schauten: drunten am Flüßchen eine weidende Schafherde und im Hintergrund die altertümliche Burg mit ihren Wehrgängen.

Ellwangen, die fast 1200 Jahre alte Oberamtsstadt empfing uns am Abend voll Freude über den Besuch. Was dieses Städtchen an Kunstdenkmälern besitzt, das romanische Münster, das alte Schloß, die alten Giebelhäuser und Renaissancebauten macht es mit Recht zu einem begehrten Ziel aller Kunstfreunde und Kunstkenner. Wir wurden durch die Stiftskirche geführt, haben droben auf der Höhe den eindrucksvollen Barockbau der stark besuchten Wallfahrtskirche Schönenberg geschaut und standen wiederum auf einer anderen Höhe in dem Ellwanger Schloß, einer Burg aus der Staufenzeit und schauten vom einstigen Thronsaal hinaus in das herrliche Land um Ellwangen, deren Stadtverwaltung den Fahrtteilnehmern zum Gruß einen gemütlichen Heimatabend veranstaltete.

Bad Mergentheim — Photo: Löhr

Burgen und Schlösser grüßen . . .

Der zweite Tag brachte galt ausschließlich dem Besuch von Burgen. Von Ellwangen führte die Fahrt durch das Jagsttal nach Crailsheim, dessen Johanniskirche mit ihrer baugeschichtlich hochinteressanten Säulenbasilika eine der schönsten Renaissancedenkmäler Süddeutschlands ist. Der alte Friedhof, besonders seine Kapelle, ist sehenswert. Crailsheim ist als Standquartier für den Besuch des Hohenlohe-Landes, in das wir jetzt hineinfahren, empfehlenswert. Prächtige Maiensonne lag über dem Land, in dem sich Burg an Burg reiht, und das wirklich einen stärkeren Besuch verdient. Weltabgeschieden und deshalb so einzigartig schön liegt Kirchberg, dessen Schloß der Oehringer Linie der Fürsten von Hohenlohe sich auf einer Bergzunge vorschiebt und das enge Jagsttal beherrscht. In Gerabronn wurde Mittagsrast gemacht. Von einem einfachen Bauerndorf hat sich die Oberamtsstadt zu einem recht gewerbe- und industriefleißigen Städtchen entwickelt. Einer der meist besuchtesten Orte im Hohenlohe-Land ist das malerische Langenburg mit seinem alten Stadttor. Altersgraue Fachwerkhäuser säumen die an der Kunstschätze reichen Kirche mit dem Zwiebelturm vorbei zum fürstlichen Schloß führende Hauptstraße. Langenburg ist „Seelchens Heimat". Hier schuf die Dichterin Agnes Günther den bekannten Roman „Die Heilige und ihr Narr", der in Langenburg und in den nahen Schlössern Thierberg und Moorstein spielt. Das Schloß Langenburg ist ein Juwel im Burgenkranz des Hohenloher Landes. Als wir von der Besichtigung des Schlosses zurückkehrten, da standen in der Hauptstraße Autobusse einer Hamburger Reisegesellschaft, die diesem reizenden Städtchen auf der Fahrt nach Rottenburg einen Besuch abstattete. Wer Langenburg besucht, der kostet auch einmal das feine Vanillegebäck, die berühmten „Wibele", die in der ganzen Welt bekannt geworden sind.

Die Fahrt von Langenburg mit einem raschen Blick in das Schloß Bartenstein, über dem romantischen Eltetal, hinüber ins Tal der Tauber, nach Creglingen an einem sonnigen Maitag ist ein Genuß. Creglingen beherbergt in seiner kleinen Kirche den berühmten Marienaltar von Tillmann Riemenschneider, eine der herrlichsten plastischen Schöpfungen des ausgehenden Mittelalters, das reifste Werk des Würzburger Meisters. Nach kurzer Fahrt erreichten wir Weikersheim, einen der Höhepunkte der ganzen Fahrt. In diesem alten Frankenstädtchen steht eines der zauberhaftesten Schlösser, die Wiege des Fürstenhauses Hohenlohe. Wir wanderten durch den Hofgarten mit seiner traumhaft schönen Orangerie und bewunderten die Räume dieses Schlosses, dessen Geschlecht erfreulicherweise frei ist von der Bedrückung der Unter-

SAND Kurhaus Sand (828 m). An der Schwarzwaldhochstraße im Zentrum des Kurgebietes der Badener-Höhe. Neues Sandsee-Strandbad. Pension ab RM. 6.- Telefon Bühl 612.

Bad Mergentheim — GALLE - LEBER FETTSUCHT ZUCKER MAGEN-DARM — KARLSQUELLE • ALBERTQUELLE • WILHELMSQUELLE — HOTEL KURHAUS — KURANSTALT HOHENLOHE im Besitz der Kurverwaltung. Ganzjährige Pauschal- und Vergünstigungskuren. Neuerbaute heizbare Wandelhalle mit Brunnentempeln im Kurpark. Zu Hauskuren: Mergentheimer Karlsquelle u. Mergentheimer natürliches Quellsalz erhältlich in Mineralwasser-Großhandlungen, Apotheken u. Drogerien, wo nicht, durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim

Todtnauberg — 1021—1388 m ü. d. M. — Feldberggebiet. Subalpines Hochtal, 100 m hoher Wasserfall, Strandbad, Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein. 77482

Kappel Schwarzw. — Feldberggebiet — 800 m. Gasth. Pens. Rechenfelsen. Ruh., sonn. Lage a. Wald — Liegew., Terrasse — Strandbad — fl. Wass. — vorzügl. Verpfl. — Pens. 4—4.50 Mk. Prospekt durch Bes. O. Matt. (78031)

LANGENARGEN BODENSEE — ERWEITERTES NATURSTRANDBAD, GASTHÖFE UND HOTELS FÜR ALLE ANSPRÜCHE • AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSAMT

Freiburg im Breisgau — der Ausgangsort für Wanderungen in den Hochschwarzwald. Feldberg 1494 Meter, Kandel 1243 Meter, Belchen 1415 Meter, Blauen 1165 Meter liegen im Umkreis von 25 km. Die Schauinsland-Schwebebahn führt Sie in 45 Min. von Stadtmitte auf 1284 m Höhe. Auskünfte u. Prospekte durch Städt. Verkehrsamt (neben der Hauptpost) (7749)

SAIG 1000 m, ½ Std. von Stat. Titisee Hochschwarzwald — Gasthaus „Zum Hochfirst" — beste Unterkunft mit fein-bürgl. Küche. Ganz sonnige, ruhige Lage. Größte Liegewiese u. Garten. Prospekte. Telefon Nr. 268. Neustadt. (77490)

BERNAU im SCHWARZWALD 77483 — 950 m. Hans Thoma Geburtshaus, Höhenluftkurort, Wintersportplatz, empfiehlt sich zu angenehm. Aufenthalt, Pensionspr. 4-4.50 RM.

Lest den Führer

Bilder — nationalsozialistisch. Führer in großer Auswahl vorrätig. Hitlerbilder in der Preislage von 65 Pfennig bis zu 60 Mark. Schöne Aufnahmen von Reichsminister, SA.-Führer, der Reichsleiter usw. Ferner sind in unserem Verlag Bilder des Reichsstatthalters R. Wagner, Ministerpräsident Walter Köhler, Kultusminister Dr. Wacker, Innenminister Pflaumer, des Bezirksleiters der D.A.F. Fritz Plattner u. des Gebietsführers der H.J. Friedhelm Kemper erschienen. (Letztere in der Größe 42 auf 32, Photo, kein Druck, zum Preis von RM. 5.—). Zu beziehen im Führer-Verlag G.m.b.H., Abt. Buchhandlg., Karlsruhe, Lammstraße 1b. Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Offenburg, A.-Hitler-Haus, Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Bad.-Baden, Leopoldspl.

Feldberg-Schwarzwald 1500 Meter über d. Meere. Gasthof und Pension „Albquelle" — Telefon Feldberg / Schw. Nr. 18. 1930 neu erbaut, Zimmer mit Zentr.-Heizung, teilw. fl. Wasser, Pension von 4.50 Mk. an, ab 10. Juli von 5 Mk. an, Zimmer von 1.50 bis 2 Mk. (Touristenbetten). Auskunft und Prospekte durch den Besitzer. (11179

Immenstaad am Bodensee das beliebte Familien Strandbad. Auskunft u. Prospekte durch die Gasthöfe u den Verkehrsverein sowie durch das Reisebüro des „Führer" Karlsruhe. Gasthof und Pension zum Adler 10239 mit Sommerhaus direkt am See — Telephon 8. Gasthof und Pension zum Schiff direkt am See. Fließend. Wasser. Telephon 22. Gasthof und Pension „Seehof" direkt am See. Fließendes Wasser. Telephon 3

St. Märgen 900—1100 m — Postkraftlinie ab Freiburg und Hinterzarten — Sonnige Höhenlage / Prospekte d. d. Kurverwaltung

Gasthaus „Z. Ochsen" — ältestes Haus am Platze, der Schwarzwald-Gasthof, den Sie suchen. Post im Hause. Prospekte. (77491) Telefon Nr. 284 Neustadt. D. V.

GRESGEN 720 m. Stat. Zell im Wiesental — Gasthaus u. Pension zum Löwen — Altbekanntes bürgerliches Haus (77481)

Heiligenberg (Bodensee) — 780 m ü. d. M. — Der Platz für Ruhe und Erholung — Auskunft durch die Kurverwaltung u. den Führer 77467

Titisee — Das Seebad des Hochschwarzwaldes • 860 m ü. M.

Feldberg — Schwarzwald — Gasthof und Pension „Todtnauerhütte" — Post Todtnau, Telefon Todtnau 292, 1321 m üb d. M., herrliche Lage am Feldbergturm, neuerbaut, Zimmer mit Zentralheiz. u. teilw. fl. Wasser. Pension von 4.50 RM., ab 15. Juli von 5.— RM. an, Betten von 1.20 bis 1.80 RM. Betten in Schlafsälen für Einzelwanderer und Gruppen 60 Pfg. (10684) Auskunft durch den Besitzer: Erich Kunz.

Besucht Säckingen die Trompeterstadt — Beliebtester Ausflugsort — Herrliche Sommerfrische — Ideale Erholungsstätte — Auskunft und Prospekte durch Verkehrsamt Säckingen. 77478

Besucht Radolfzell am Bodensee 77464 — die alte Scheffelstadt mit dem schönsten Strandbad — Prospekte und Auskünfte jederzeit kostenfrei durch das Verkehrsamt

Menzenschwand — am Feldberg, 900—1450 m / Wald, Flußbad, — Höhenluft und natürliche Höhensonne — Prospekte durch den Kurverein. 77484

Altglashütten Feldberggebiet · Höhenluftkurort — 1000 m — Strandbad. — Prächtige Umgebung. — Idealer Erholungsaufenthalt. — Beste Unterkunft in Gasthäusern und Pensionen, Prospekt u. Auskunft dch. den Führer u. Verkehrsverein Altglashütten, Telefon Nr. 53, Dauerverbindung. (77492)

Waldshut am Hochrhein — Die schöne mittelalterliche Waldstadt an der Schweizergrenze. Rheinstrandbad. Ruder- und Segelboote. Direkte Autostraßenverbindung Schwarzwald — Schweiz über neue Rheinbrücke. Auskunft Städt. Verkehrsamt. (77474)

Häusern Schwarzw. 900 m — Höhenluft Höhensonne — Idealer Aufenthalt Stat. Seebrugg und Waldshut. — Postauto-Verbindung, Prospekte und Auskunft durch den Verkehrsverein 77 86

TIENGEN (OBERRHEIN) — Malerische alte Stadt in prächtiger landschaftlicher Lage. Luftkurort. modernes Schwimm- u. Sonnenbad. Herrliche Wälder mit idyllischen Spazierwegen und Alpenaussicht, zunächst der sagenumwobenen Ruine Küssaburg mit großartigem Rundblick in den südl. Schwarzwald und die benachbarte Schweiz. Forellen- und Aeschenfischerei in der Wutach. Unmittelbarer Zugangspunkt zu den wildromantischen Tälern der Schlücht, Wutach und Steina. Gute Hotels und Gasthöfe. Auskunft städt. Verkehrsamt. 77471

Ay im Südschwarzwald, an der Schweizergrenze, alpines Klima, Höhensonne, 650 m, Bad, Liegestühle zu Liegekuren, neu erbaut u. einger., waldreich. sonn., staubfr. Pensionspr. 3.50 ℳ bei 4 guten u. reichl. Mahlz., a. Wein z. Essen. Längerer Aufenthalt. Monat 100 ℳ, Keine Nebenspes. Bahnst. Waldshut (Rhein). (81978) Pension Marienruhe-Köbl.

Inseriert im „Führer".

Falkau (Hochschwarzwald) Titisee-Feldberggebiet 1000 m ü. M. Pension Villa Hosp — ruh., sonn. Lage, Waldesnähe. Eig. Sonnen- u. Wasserbad. Pens. 4.— b. 5.—. Gar. Tel.: Altglashütten Nr. 31.

tanen, die in jenen Zeiten so viel Erbitterung geschaffen hat. Es ist ein Schmuckkästchen dieses Schloß mit seinem reizvollen Wechsel verschiedenster Architekturen und seinem sehenswerten säulenfreien Rittersaal mit den wirkungsvollen Deckengemälden.

Vom Tauber- ins Kocher- und Jagsttal

Am Abend kamen wir noch nach Bad Mergentheim, das uns gastfreundlich aufnahm. Ein sternenklarer Himmel wölbte sich über das von Bergen umgebene Städt-

Schloßtor in Weikersheim
Bildarchiv Verkehrsverband Württ.-Hohenzoll.

chen mit seiner aufwärts steigenden Frequenz. Mergentheims heilkräftige Bitter- und Glaubersalzquellen sind zu bekannt, als daß man ausführlicher darauf einzugehen braucht. Die Zahl der heilungsuchenden Gäste wächst von Jahr zu Jahr und die rührige Kurverwaltung ist bestrebt, die Kuranlage immer weiter auszubauen. So wird dieser

Kurhaus und Gasthof **Hundseck** im Schwarzwald, 900 m — Höhenklima Schwimmbad Tennis

Tage eine neu erbaute heizbare Wandelhalle eingeweiht, die den Kurbetrieb auch in den Wintermonaten bequem gestalten soll. Mergentheims Geschichte ist eng verknüpft mit dem Deutschen Ritterorden und das Deutschmeisterschloß ist Zeuge einer interessanten Vergangenheit. Man scheidet nicht gerne von diesem Städtchen mit seinem prächtigen Kurpark, in dem das Lied der Nachtigallen erklingt und an warmen Sommerabenden Tausende von Erholungssuchenden bei den Klängen der Kurkapelle durch die Anlagen bummeln.

Stuppach war für alle ein Erlebnis. Wir saßen in diesem Dörfchen in der kleinen Kirche, staunend vor dem Madonnenbild von Mathias Grünewald, einem der kostbarsten Kunstschätze Deutschlands und lauschten dem einzigartigen Vortrag von Pfarrer Rueß, der uns dieses Bild näher brachte, so daß man ergriffen von der Größe der Kunst eines Mathias Grünewald dieses Dörfchen, das zu einem Wallfahrtsort aller Kunstfreunde werden dürfte, verließ.

Nun führte die Fahrt ins Kochertal, das landschaftlich die schönsten Reize der ganzen Fahrt vermittelte. Ingelfingen, ein kleines Städtchen an der Kocher hat nicht nur heilsame Quellen, sondern auch billige Gasthäuser und vor allem einen einzigartigen 1934er Ingelfinger. Die Trinkquelle im Schloßgarten wird ausgebaut und ein neuzeitliches Sanatorium mit entsprechenden Badeeinrichtungen soll erstellt werden. Man kann sich kaum satt sehen an den landschaftlichen Schönheiten des Kochertales, an dessen Ufern auch Künzelsau liegt, dessen Bevölkerung unsere Reisegesellschaft, der sich am letzten Tage auch Württembergs Wirtschaftsminister Dr. Lehnich angeschlossen hatte, mit Jubel begrüßte.

Die Schlösser Neuenstein, Oehringen, Jagsthausen, wo uns Baron Götz von Berlichingen in seinem alten Schloß empfing, und das Kloster Schöntal vervollständigten das Bild dieses interessanten Burgenlandes mit seinen wertvollen kunstgeschichtlichen Schätzen.

Der Vertreter des Badischen Verkehrsverbandes Bürgermeister Müßig-Neckargemünd fand am Schlusse der Fahrt in Künzelsau prachtvolle Worte des Dankes für den Genuß den diese Fahrt durch das Hohenlohe-Frankenland vermittelt hatte und betonte vor allem die Notwendigkeit der Gemeinschaftsarbeit zur Propagierung der Schönheiten der deutschen Heimat.

Wer seine deutsche Heimat kennen lernen will, der darf einen Besuch des Gebietes Hohenlohe—Franken nicht verfehlen, denn es ist eines der traditionsreichsten und sowohl kunstgeschichtlich als auch landschaftlich wertvollsten deutschen Gebiete, in dessen teilweise weltabgeschiedenen Dörfchen und Städtchen jeder die beste Erholung findet.

Mit Reichsbahn, Kraftpost und zu Fuß durchs Badnerland

Das Verzeichnis der ermäßigten Rundreisekarten, die im südwestdeutschen Reisebezirk Geltung haben, ist soeben von der Reichsbahndirektion Karlsruhe neu herausgegeben worden. Es enthält eine große Zahl besonders beliebter Rundreisen durch das Badnerland vom Neckar und Main durch den Schwarzwald bis zum Bodensee. Mit den ermäßigten Rundreisekarten kann man auf einem beliebigen Bahnhof des Reiseweges die Fahrt in einer der beiden Richtungen antreten, die Reise muß jedoch in der gewählten Richtung fortgesetzt werden. Der Reisende darf die Fahrt innerhalb der Geltungsdauer, die für Entfernungen bis zu 299 Kilometer 15, für größere Entfernungen 30 Tage beträgt, beliebig oft und beliebig lang unterbrechen. Alle näheren Bestimmungen über die Benützung sind in der Schrift enthalten. Die vielseitigen Vorteile haben die ermäßigten Rundreisekarten zu einer beliebten Einrichtung im südwestdeutschen Reiseverkehr gemacht.

Ueber die ermäßigten Rundreisekarten im Verkehr nach und auf dem Bodensee wird außerdem demnächst ein Sonderheft mit Bodenseereliefkarte und Fahrplänen herauskommen.

Ausflugsfahrten mit der Kraftpost im Badnerland

Die Reichspostdirektion Karlsruhe hat in einem bebilderten Faltblatt die zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten zusammengestellt, die mit regelmäßig verkehrenden Fernkraftposten und mit Kraftsonderposten in Baden durchgeführt werden können. Die Fahrten gehen in den ganzen Bezirk des Schwarzwaldes, sowie ins Neckartal, in den Odenwald, ins Taubertal, an den Oberrhein und an den Bodensee. Die Schrift enthält auch nähere Angaben über die Fernkraftpost Heidelberg—Baden-Baden—Freudenstadt—Triberg—Titisee—Zürich und Luzern und über die Schwarzwald — Bodensee — Post Baden-Baden — Schwarzwaldhochstraße — Freudenstadt — Freiburg — St. Blasien — Konstanz (Bodensee).

Höhenwanderungen im Schwarzwald

Der beliebte Faltprospekt des Landesverkehrsverbandes Baden, Karlsruhe, der die Höhenwanderwege des Schwarzwaldes und zahlreiche Wanderungen zu Plänen zusammengestellt enthält, ist neu erschienen. Zu den drei bekannten großen Höhenwegen in Nord-Süd-Richtung sind drei weitere Höhenwege hinzugekommen, die im Text und auf der Uebersichtskarte angegeben sind. Der eine geht von Oberkirch über Gengenbach auf den Kandel und von dort nach Freiburg. Die beiden anderen schneiden die Nord-Süd-Wege in der West-Ost-Richtung, der eine von Lahr über Hornberg und Königsfeld nach Rottweil ziehend, der andere von Freiburg durch das Höllental über Titisee—Neustadt und weiter durch den Hegau an den Bodensee führend.

*

„Deutschland". In der Mai-Nummer der Zeitschrift „Deutschland" bildet eine lebendige Schilderung Baden-Badens aus der Feder von Albert Herzog den Auftakt zu unterhaltsamer und lehrreicher Fahrt mit der „Schwarzwald-Bodensee-Post" und der Alpen-Kraftpost von Lindau bis Berchtesgaden. Solch sonnige Reise durch den Süden — wie sie Andreas Königsbauer schildert — läßt die Herzen höher schlagen. Wunder reiht sich an Wunder, Ueberraschung an Ueberraschung, die ganze Fahrt von Baden-Baden durch den Schwarzwald und die Welt der Alpen ist ein Hochgesang auf die durchwanderte Landschaft. Nicht minder ansprechend sind Schilderungen von Darmstadt und dem Land am Neckar. Eugenie von Garvens führt uns nach dem hohen Norden des Reiches und gibt uns Einblick in das Leben und Treiben auf Helgoland und beschreibt die Welt der kleinen Halligen. Berend de Vries wirbt für „Ostfriesland und seine Inseln", und Bleicke Bleicken singt seiner Insel Sylt ein herrlich Lied, in dessen Kehrreim See, Sand und Sonne widerklingen. Beste Aufnahmen von den behandelten Gebieten sind eine wertvolle Ergänzung des Textteils des wohlgelungenen Heftes. — Probehefte durch den Verkehrsverlag „Deutschland", Berlin W 9, Potsdamer Platz 1, Columbushaus.

*

Bad Liebenzell im Schwarzwald. Ueberragt und bewacht von der 1000jährigen Riesenburg liegt Bad Liebenzell, das „Zeller Bad" des Paracelsus, der gemütliche schwäbische Waldluftkurort, in einen Kranz von Bergwäldern eingebettet, in dem Tal die Nagold. In 3 Badehäusern werden die Thermalbäder abgegeben, deren Heilkraft sich seit Jahrhunderten bei Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Klimakterium bewährt haben. Eine reizende kleine Trinkhalle in den Kuranlagen ermöglicht die Trinkkur beim Kurkonzert, denn schon hat die Kurkapelle ihre Tätigkeit zur Zerstreuung der Gäste aufgenommen.

Feldbergfahrt

Von Emil Baader

Mit zwölf Jahren unternahm ich meine erste selbständige Reise, eine Feldbergfahrt.

Ich hatte von unserem alten Lehrer Lorenz viel erzählen hören von der Pracht des Sonnenaufgangs auf dem Feldberg. Das wollte ich mit eigenen Augen sehen.

Mit meinem verschollenen Freund Karl Gersbach aus Waldshut wurde die Ausführung des Planes beschlossen.

Eines Abends im Hochsommer brachen wir auf. Der Zug trug uns von Rötenbach durch abenddunkle Wälder, durch große Tunnels, über phantastische Brücken und schäumende Bäche nach Titisee. Nachdem wir uns diesen Schwarzwaldsee, der uns wie ein Märchen erschien, beschaut hatten, traten wir bei beginnender Nacht unsere Wanderung zum Berg unserer Träume an.

Dunkle Wolken kamen heraufgezogen und deckten die ersten Sterne zu. Die Nacht war unheimlich schwül. Tapfer schritten wir unseres Weges.

Erstes Wetterleuchten begann in der Ferne zu flammen.

Bei Bärental gingen wir fehl. Ein Zigeunerwagen, bewacht von einem verdächtig knurrenden Köter, stand in der Nähe des Wegweisers, so daß wir uns nicht getrauten, denselben um Rat zu fragen. Durch einen hohen dunklen Tannenwald waren wir in die Nähe des Dorfes Altglashütten gekommen. Wie schön lag das Dorf mit seinen silbergrauen Schindeldächern im

Holland-Hotel, Baden-Baden
Großer eigener Park (15000 qm)
Terrassen-Restaurant
Aller Komfort
84559 Unter persönlicher Leitung des Besitzers H. A. Rößler

fahlen Dämmerlicht der schwülen Sommernacht. Bei einem neuen Wegweiser konnten wir uns — mit Hilfe eines mitgenommenen Kerzchens und unserer Wanderkarte (dem Schulkärtchen vom Amtsbezirk Neustadt) orientieren. Wir trotteten durch den finsteren Wald zurück nach Bärental: zu den Zigeunern.

Plötzlich große Tropfen! Schon flammt Blitz auf Blitz auf. Donnerschlag auf Donnerschlag fällt hernieder. Beklommenen Atems erreichen wir Bärental.

Wir suchen Zuflucht im Gasthof. Mürrisch weist der Wirt uns ab. Das Gewitter würde bald vorüber sein. Wir kauern uns unter die Haustüre des Wirtshauses. Schauen mit Beben dem gewaltigen Naturschauspiel zu. Der Titisee glänzt für Sekunden auf, wie von Gold überschüttet. Nie in meinem Leben habe ich ihn so herrlich gesehen. Wie eine ferne goldene leuchtende Schale leuchtet er auf, von großen dunkeln Wäldern umrahmt.

Plötzlich ein gewaltiger Schlag! Wir werden jäh in den Hof des Gasthofes geschleudert. Der Blitz hatte ins Haus geschlagen. Der Blitzableiter hatte den Blitz dicht an uns vorbei zur Erde geleitet.

Nun rief uns der Wirt, der unsere jämmerlichen Rufe gehört hatte, hinauf in seine Schlafkammer. Er bot uns Stühle an. Wir mußten uns darauf setzen, den Morgen abzuwarten.

Nachdem wir gefrühstückt hatten, setzten wir die Feldbergreise fort. Vom Feldbergerhof ging's zum Seebuck. Von der Sonne sahen wir keine Spur. Der ganze Berg war in Wolken und Nebel gehüllt. Wir wanderten hinüber zum Feldbergturm. Und dann steile, nasse Wege hinunter — die Himbeeren waren reif und erquickten uns — gen Kirchzarten und Freiburg. Wir bestiegen am gleichen Abend noch den Turm des Freiburger Münsters mit unseren wandermüden Füßen.

Herrenalb im HOTEL SONNE mit Schwarzwaldstube Tel. 406 Familie Bienz-Hechinger 81114 bekannt für Küche u. Keller

Rotensol b. Herrenalb (württbg. Schwarzw.) 600 Meter ü. M. Gasthof u. Pension Sonne. Mod. einger. Zimmer m. fl. k. u. w. Wasser, Liegewiese beim Hause. Beste Verpflegung. Pensionspreis RM. 3.80 bei 4 Mahlzeiten. Tel. Amt 420. (81852) Besitzer: K. Merkle.

KLOSTERREICHENBACH Schwarzwaldkurort. 520-800 m. ü. d. M. Beste Erholung für Herz u. Nerven, Fluß-Schwimmbad. Eilzug-Station. Auskunft u. Prospekt d. den Kurverein
Hotel-Pens. Sonne-Post Bes. Chr. Schwenk Wwe.
Gasth. u. Pens. z. Lamm Bes. Fr. Guckelberger Wwe.
Gasth. u. Pens. z. Ochsen Bes. Friedr. Sackmann
Pension Haisch Bes. Frl. Lina Haisch
Pension Sonnenberg Bes. Hermann Gaiser
Pension Klumpp Bes. Bürgermeister Klumpp
Pens. Geschw. Hochstetter Bes. Frl. Hochstetter
Pension Ernst Mast Bes. Ernst Mast
Pension Calmbach Bes. Bernh. Calmbach
Pension Wiltrud Bes. Friedr. Schray, Baumeister

Besucht Kurhaus Allerheiligen. Eine Quelle der Erholung. Das beliebte Ausflugsziel. Unter neuer Leitung. 84597

Schielberg ½ Stunde v. Marxzell, 10 Min. v. Frauenalb. Gasthaus z. Linde. ff. Bier, Kaffee u. Kuchen, gut in Küche und Keller, Hausschlachtung. (81858) Bes. Anton Reichert.

Höhenluftkurort Dennach beim Dobel (620 Mtr.) Gasthof u. Pension z. Pflug. herrl., friedl. Erholung, Fernblick. Gut in Küche und Keller. Mäßige Preise, gr. Lokalitäten f. Vereine u. Ausfl. Wilh. Pfrommer.

Dobel Höhenluftkurort, 700—900 m ü. d. M. Hotel Post Fernruf Herrenalb 457, fließ. Wasser. Zentralheizung, Liegewiese, Garage, Zimmer 1.50, Pens. 4.- M. Pauschalpr.

Sommeraufenthalt! In kl. neuem Landhaus, erhöht am Walde gelegen, 3—4 Zimmer (mit Küche) und 4—6 Betten zu vermieten. Es werden auch einzelne Zimmer mit Frühst. abgegeb. Hans Finkbeiner, Huzenbach b. Schönmünzach. (11181)

Anzeigen-Texte gesondert beilegen! Nicht im Brief mit anführen! Nur deutsche Schrift garantiert fehlerfreie Wiedergabe

Bad Rippoldsau das ideal gelegene Mineral-Moorbad 600-750 m ü. d. M. im Schwarzwald bei Freudenstadt. PROSPEKTE U. KOSTENLOSE AUSKUNFT DURCH DIE KURVERWALTUNG.

BAD RAPPENAU Solbad für Rheuma- und Ischiaskranke, Ruhe- und Erholungsuchende dank seiner hochgradigen, heilkräftigen Sole u. seiner günstigen Lage. Auskunft: Kurverwaltung, Telefon 1

JUIST ZWISCHEN NORDERNEY UND BORKUM. DAS VORNEHME FAMILIEN-BAD DER NORDSEE. 17 km langer, feinsandiger, fester, sehr breiter Strand. PROSPEKTE DURCH: REISEBÜROS UND DIE BADEVERWALTUNG. FLUGVERBINDUNG

Hotel und Pension Bären Hornberg Schwarzwaldbahn 77453 neueinger. Fremdenzimmer, fl. k. u. w. Wasser, staubfreier Hotelgarten, Liegehalle, Garage. Prospekte gratis.

Stockach 500 m ü. M. Malerisches, altertümliches Städtchen am Fuße der Nellenburg. Herrliche Alpenfernsicht, prächt. Buchen- u. Tannenwälder, großer Stadtpark, 1 Wegstunde zum Bodensee. Zentraler Stützpunkt für Ausflüge zum Bodensee, zu den Hegaubergen u. A. Bahnlinie Radolfzell—Sigmaringen, Kraftpost nach Tuttlingen und Ludwigshafen (Bodensee). Prospekte u. Auskünfte durch d. Verkehrsverein. (77470)

Wildbad im Schwarzwald. WILDBAD WIRKT WUNDER bei GICHT RHEUMA ISCHIAS NERVEN. Altberühmtes Thermalbad (33-37° C.) Herrlicher Luftkurort, 430-750 m / Bergbahn. Neue Trinkhalle / Kursaal / Kurkonzerte. Kurtheater / Sport / Strandbad / 20000 Gäste. Wildbad verjüngt. Ill. Prospekt durch Badverwaltung Wildbad

TRIBERG SCHWARZWALDBAHN 700-1000 m HÖHEN- U. NERVENKURORT Deutschlands größte Wasserfälle AUSK. STADT. KURVERWALTUNG

Schönwald bad. Schwarzwald, 1000 m hoch, Schnellzugsstation Triberg. Kurhaus Viktoria in schönster, sonn. Lage. Neuzeitl., behagl., zwanglos. Pens.-Preis 4.60—5 RM. inkl. 4 Mahlz. Tel. 548 Triberg.

SOLE! SONNE! LUFT! Bad Dürrheim Schwarzwald 700-900 m ü. d. M. EUROPAS HÖCHSTES SOLBAD! AUSKUNFT durch die KURVERWALTUNG

Müllers Parkhotel Kreuz führendes Haus am Platze, Solbäder mit direkter Zuleitung im Hause Fl. w. und k. Wasser. Großer Park mit Kinderspielplatz, Liegestühle Einzelboxen 80084

Kurhaus und Sanatorium Bad Dürrheim. I. Haus am Platz. Aerztl. Leitg. Dr. Kleiser, mit sep. Kinderabteilung. Stl. Bäder im Hause. Geleitet von Schwestern. (77461)

Höhenluftkurort Waldrennach O. A. Neuenbürg / Schwarzwald. Empfehle zur Erholung neu eingerichtete Fremdenzimmer. Bad im Hause / Garage. 10145 Inh. Heinrich Grau.

Gasthaus u. Metzgerei z. Hirsch, Schwann die bekannte Gaststätte für gute Verpflegung. ff. Weine. Größerer Saal für Vereinsausflüge usw. Ludwig Aldinger, Metzger Fernruf Neuenbürg 49

In die Reutlinger und Münsinger Alb. Schönstes Erholungs-, Ausflugs- und Wandergebiet mit guten und billigen Unterkunftsmöglichkeiten. Reutlingen, die alte sehenswerte Reichsstadt, in herrlicher Lage am Rande der Alb, bestgeeignetes Standquartier für größere und kleinere Ausflüge in die reizvolle Umgebung. Nebelhöhle, großartige Tropfsteinhöhle. Honau, malerisch im tiefen Talgrund gelegene Sommerfrische, überragt von dem poesieverklärten Schloß Lichtenstein. / Auf der Albhochfläche das freundliche Oberamtsstädtchen Münsingen, bestens geeignet für Erholungssuchende wie als Standquartier für wanderlustige Naturfreunde. Auskunft und Führer durch Verkehrsverein für Reutlingen und Umgebung e. V.

Oppenau der ideale Luftkurort und beliebte Standort für den mittleren Schwarzwald. Kraftpost nach allen Richtungen. Gerühmte Gaststätten! Prosp.: Kur- und Verkehrsverein. 83673

Moorbad u. Sanatorium Sickingen Landstuhl (Pfalz) Das bewährte Rheuma- und Frauenbad. Herrliche Gebirgswaldlage — Pauschalkuren

Ottenhöfen im Schwarzwald. Gern besuchter Luftkurort am Fuß der Hornisgrinde. Preiswerte Unterkunft. Prospekte durch den Verkehrsverein. 77498

ST. BLASIEN der klimatische Jahreskurort im Südschwarzwald ~ 800 m ü. d. M. Erholung / Unterhaltung. Sport / Wochenendplatz. Auskunft durch Kurverwaltung und Reisebüros 77485

Alte, schöne, sehenswerte Stadt und heilkräftiger Kurort zugleich! Das ist Villingen das Osttor des Schwarzwaldes 704—1000 Meter. Alle Kneipp'schen Heilverfahren sachkundig und geschult angewendet. Kurhaus — Sanatorium. Höhensonne — Höhenluft! Wälder, die ihresgleichen suchen! — Sportstätten. Echte alemannische Gastlichkeit in heiterer Schwarzwaldwelt! Auskunft: Städtisches Verkehrsamt und Kurverwaltung. Telefon 2325 77490